

## IM GESPRÄCH

# „Den Menschen auf Augenhöhe begegnen“

Wie wohnen und arbeiten Menschen mit Beeinträchtigung selbstbestimmt? Dies und mehr hat Maria Bogensperger von der Lebenshilfe im Fokus.

Die Lebenshilfe wurde 1967 gegründet und begleitet Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung bei einem selbstbestimmten und erfüllten Leben inmitten unserer Gesellschaft.

Auch Maria Bogensperger setzt sich mutig dafür ein, dass die Gesellschaft Menschen mit Beeinträchtigungen als selbstverständliche und gleichberechtigte Akteure anerkennt und entsprechende Brücken baut.

In der Lebenshilfe leitet die Lungauerin die Entwicklung von Arbeit und Wohnen.

**Redaktion:** Unser Thema heißt „Pflege und Gesundheit“, inwiefern müssen Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung gepflegt werden?

**Maria Bogensperger:** Ein Aspekt, welcher uns gegenwärtig und in die Zukunft hin begleitet, ist u.a., dass sich die Altersstruktur bei vielen Menschen mit Beeinträchtigung verändert. Es gab noch kein Zeitalter, wo Menschen mit Beeinträchtigung so ein hohes Alter erreicht haben. So ist „Pflege und Gesundheit“ ein absolut gegenwärtiges Thema in unserer

Arbeit. Wir dürfen uns gemeinsam mit Menschen mit Beeinträchtigung auf den Weg in das „Altern“ machen. Das ist eine schöne Herausforderung.

#### Inwiefern?

Besonders in den Bereichen Arbeit und Wohnen liegt mir das Thema Pflege und Gesundheit sehr am Herzen. Wir möchten die Lebensqualität für die Menschen mit Beeinträchtigung fördern und unterstützen. Beispielsweise gestalte ich Fachaustau-



Maria Bogensperger BILD: LH SALZBURG

sche zu unterschiedlichen Themen, wie Demenz, Altern mit Beeinträchtigung etc.

#### Verraten Sie uns ein paar persönliche Dinge?

Gerne, ich bin selber mit einem Menschen mit Beeinträchtigung groß geworden und in der glücklichen Lage, meinen Beruf als Berufung wahrzunehmen. Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit,